

## Gaufest des Oberlander Gauverbandes und 110-jähriges Gründungsfest in Otterfing

Die "Teufelsgraber" Otterfing und die Ortsvereine hatten sich mit Unterstützung der Gemeinde viel Mühe und Arbeit gemacht um das Gaufest 2015 und ihr Gründungsfest zu gestalten. Dies ist ihnen auch sehr gut gelungen.

Am Samstag wurde den Gefallenen und Verstorbenen Trachtlern am Kriegerdenkmal gedacht, der katholische Pfarrer Slawomir Fijakowski und seine evangelische Kollegin Madelaine Strassburg gestalteten mit der Blaskapelle Otterfing die Feierlichkeit. Nach seinen Gedenk- und Dankesworten legte Gauvorstand Hans Schwaiger einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder.



Beim anschließenden Heimatabend im vollen Festzelt wurden die Zuschauer mit der Blaskapelle Otterfing, den vielseitigen Stadtlustigen Wettlkamern, der jungen Simmerl Musi, den wohlklingenden Männerstimmen des Baiernrainer Dreigesangs und den bestens bekannten Bernad Dirndl mit Volksmusik vom Feinsten verwöhnt. Auch die Plattlergruppen des Festvereins und des Oberlandler Gauverbandes zeigten ihr Können. Lautstark schnalzten die Sachsenkammer Goaßlschnalzer über den Köpfen der Zuschauer. Die launigen Ansagen von Hans Schönauer rundeten das fast dreistündige Programm ab.



*Bernad Dirndl*



*Simmerl Musi*



*Baiernrainer Dreigesang*



*Stadtlustigen Wettlkamer*



*Hans Schönauer*

Der Gauvestsonntag zeigte sich von seiner schönsten Seite. Etwa 5000 Trachtlerinnen und Trachtler kamen nach Otterfing. Nach der Trachtenschau fand der Festgottesdienst am Freialtar statt. Dieser war eine großartig gestaltete, sehenswerte, gotische Holzbogenkonstruktion, den die Otterfing Burschen errichtet hatten.



Zu Beginn bedankte sich Gauvorstand Hans Schwaiger nochmals bei den Otterfing Trachtlern und Vereinen für ihre Mühe und die hervorragende Organisation des Festes. Die zeugt auch davon, dass im Oberlandler Gauverband das Brauchtum lebt. Er konnte unter den vielen prominenten Gästen, wie z.B. die stellvertretende Bayerische Ministerpräsidentin, Ilse Aigner, auch befreundete Trachtlervorstände aus den Nachbargauen Chiemgau, Loisachgau und Oberländer Gauvereinigungen begrüßen.

In seiner Predigt stellte Pfarrer Slawomir Fijalkowski, der die Hl. Messe mit seinem Studienkollegen zelebrierte, den Zusammenhalt der Trachtler hervor und stellte die Tracht als Ausdruck von Gemeinsamkeit dar, die zeigt wo man herkommt und wo man hingehört, sie hilft auch das Leben besser zu bewältigen.





Nach dem Mittagessen in den beiden Festzelten, auf das die Trachtler, dank der guten Organisation nicht lange warten mussten, fand der Festzug durch Otterfing statt. 4 Kilometer marschierten die 5000 Trachtler aus 47 Gauvereinen mit 26 Blaskapellen und Spielmannszügen durch die Straßen des Ortes, die von ca. 3500 Zuschauern gesäumt waren.



